Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/;
gepflogenen Erhebungen ist bereits der grösste Theil des Unterkrainer Weinlandes, wenn nicht vielleicht schon das ganze, und auch der zwischen Krain und Kroatien eingekeilte Weindistrict Rann — worin die *Phylloxera* haust — angegriffen." Kurz darauf ging mir ein weiteres Schreiben zu, dem ein Brief, vom 25. October, des Directors Ed. Mach zu St. Michele in Südtirol beigeschlossen war; aus letzterem ist ersichtlich, dass der Schädling auch dieses Gebiet heimgesucht hat. Die betreffende Stelle lautet: „Leider ist der angekündigte Gast diesen Herbst auch bei uns schon eingetroffen und hat ein frühzeitiges Abfallen des Reblaubes, hie und da auch ganzer Beeren und Trauben, zu Folge gehabt. Interessant ist es, dass auch hier die Blätter von *Lasca* fast gar nicht befallen waren. Der Schaden war im Ganzen nicht sehr bedeutend, da die Krankheit erst spät auftrat. Ich fürchte aber für das kommende Jahr."

Ausserdem habe ich noch beizusetzen, dass sich der Pilz — wie mir Dr. G. Winter in Hottingen bei Zürich freundlichst mitgetheilt — auch in der Schweiz sehr verbreitet hat. Den angegebenen Daten zu Folge, ist es mehr als wahrscheinlich, dass *Peronospora viticola* von Italien aus die Schweiz, Südtirol und Krain inficirte. Wünschenswerth wären Berichte aus Görz und dem Wippacher Thale.

Laibach, am 1. November 1880.

---

# Floristisches aus der Königgrätzer Gegend in Böhmen.

Von **Dr. Anton Hansgirg.**

Anknüpfend an das im Jännerhefte l. J. dieser Zeitschrift enthaltene Verzeichniss einiger seltener um Königgrätz wild wachsender Pflanzen, erlaube ich mir einen weiteren Beitrag zur Kenntniss der in diesem Gebiete entwickelten Flora hier zu veröffentlichen.

Alle im folgenden Verzeichniss angeführten, von mir im letzten Sommer gesammelten Pflanzen sind im Prodromus der Flora von Böhmen von Dr. L. Čelakovský aus meiner Umgebung noch nicht angegeben. Die meisten von ihnen sind an den unmittelbar an die Stadt grenzenden Elb- und Adlerauen und in den mit diesen hie und da abwechselnden Auenwäldern und sonnigen buschigen Hügeln verbreitet, doch kommen auch in den feuchten Nadelholzwäldern, die sich von Königgrätz über Hohenbruck und Týništ, von Neu-Königgrätz über Bejšt und Chvojno weit hin ziehen, einige interessante Pflanzenarten vor, von welchen namentlich jene bemerkenswerth sind, welche von dem ziemlich entfernten Adlergebirge bis hierher in die Ebene herabsteigen, z. B. *Cerefolium nitidum* Čelak. und *Calamagrostis Halleriana* DC. Doch will ich mich hier bloss auf diese kurze Bemerkung beschränken, da ich an einer anderen Stelle Gelegenheit haben werde, die botanischen Verhältnisse meiner Umgebung eingehender zu besprechen.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;
*Potamogeton obtusifolius* Mert. et Koch in den Tümpeln der Adler nicht häufig.

*Leersia oryzoides* Sw. an den Ufern der Adler und am Rande der kleinen Teiche in ihrer Nähe.

*Brachypodium pinnatum* Beauv. bisher nur in den Wäldern bei Sendražic und Račic.

*Carex cyperoides* L. am Boden des ehem. Teiches Čeperka bei Stéblová in Gesellschaft von *Radiola linoides*, *Juncus capitatus*, *Gnaphalium luteoalbum*, *Potentilla norvegica* u. A.

— *Buekii* Wim. an den Ufern der Adler und am Rande einiger Teiche.

— *montana* L. in lichten Wäldern bei Piletic.

— *Buxbaumii* Wahl. mit *C. riparia* Curt. an sumpfigen Wiesen bei Roudnička.

*Scirpus uniglumis* Link. und *Juncus filiformis* L. bilden an sumpfigen Wiesen bei Malšovic ganze Rasen.

*Cyperus fuscus* L. in Wassergräben der torfigen Wiesen bei Libišan.

*Allium Scorodoprassum* L. kommt mit *Ornithogalum tenuifolium* Guss. an trockenen Wiesen längs der Elbe und Adler vor.

*Anthericum ramosum* L. im Laubwalde bei Račic, wo auch *Cephalanthera pallens* Rich. vorkommt.

*Salix rubra* Huds. ampl. (*S viminalis* × *purpurea*) zerstreut unter den Eltern an der Elbe und Adler.

*Alnus incana* DC. an einem Teiche bei U. Přím.

*Albersia Blitum* Kunth an einem unbebauten Platz in Týništ.

*Arnoseris pusilla* Gärt. und *Teesdalia nudicaulis* R. Br. auf sandigen Aeckern bei Bělč.

*Crepis succisaefolia* Tausch. an sumpfigen Wiesen bei Roudnička und Březhrad.

*Hieracium stoloniflorum* W. et Kit. in grosser Menge an einer Wiese hinter Neu-Königgrätz.

*Dipsacus laciniatus* L. am Rande eines Baches bei Němčic nicht weit von Stéblová mit *Rumex maritimus* a. *aureus*.

*Prenanthes purpurea* L. in den Wäldern bei Habřina.

*Anthemis ruthenica* M. Bieb. ist im nördlichen Elbthal noch bei Neu-Königgrätz und Bělč verbreitet.

*Chrysanthemum corymbosum* L. in trockenen Wäldern um Königgrätz nicht eben sehr häufig.

*Gentiana ciliata* L und *G. Amarella* a. *genuina* am St. Johannesberge bei Neu-Königgrätz.

*Omphalodes scorpioides* Schrank bei Správčic mit *Adoxa moschatellina* und *Corydalis cava*.

*Myosotis hispida* in lichten Wäldern hinter Svinar zerstreut.

*Linaria spuria* Mill. auf Aeckern bei Slatina.

*Veronica Teucrium* Wild. a. *latifolia* im Walde bei Račic und auf trockenen Wiesen bei Svinar, hier mit *V. longifolia* L. ampl. zusammen.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

*Melampyrum cristatum* L. in Gesellschaft von *Campanula glomerata*, *Inula salicina* u. ä. im Walde bei Piletic.

*Stachys recta* L. bei Sendražic und Račic, wo auch *Prunella grandiflora* Jacq. vorkommt.

*Scutellaria hastifolia* L. bei Správčic im feuchten Gebüsch an der Elbe, an deren Ufern hier auch stellenweise *Cuccubalus baccifer* verbreitet ist.

*Thalictrum aquilegiaefolium* L. in den Wäldern hinter Neu-Königgrätz.

*Ranunculus paucistamineus* Tausch um Königgrätz ziemlich verbreitet.

*Nymphaea candida* J. Sv. Presl bei Divec, sonst scheint sie überall durch *Nuphar luteum* ersetzt zu sein.

*Arabis contracta* Spenner im Neu-Königgrätzer Walde nicht eben sehr häufig.

*Roripa terrestris* Čelak. *α. pinnatifida* an Wassergräben bei Malšovic.

*Camelina foetida* Fries *α. integerrima* und *β. dentata* in Leinfeldern bei Malšová Lhota.

*Helianthemum Chamaecistus* Mill. ist wie *Origanum vulgare* in der Umgebung von Königgrätz wenig verbreitet, z. B. bei Račic.

*Scleranthus intermedius* Kit. *α. fastigiatus* unter den Eltern bei Srch in der Nähe von Stéblová ziemlich selten.

*Dianthus Armeria* L. und *Picris hieracioides* in den Wäldern bei Slatina.

*Melandryum silvestre* Röhl. *α. villosum* zerstreut an Wiesen bei Svinar und Sorávčic.

*Hypericum humifusum* L. auf Aeckern und Brachen bei Piletic.

*Geranium sanguineum* L. mit *Thesium Linophyllum* im Walde bei Račic.

*Lythrum hyssopifolia* L. ist wie *Falcaria Rivini* Host in der Umgebung von Königgrätz an mehreren Stellen verbreitet.

*Oenothera biennis* L. vermehrt sich am Ufer der Elbe bei Strěbš immer mehr und mehr.

*Myriophyllum verticillatum* L. in Wassergräben bei Březhrad in grosser Menge.

*Bupleurum falcatum* L. im Walde bei Piletic und Račic.

*Cerefolium nitidum* Čelak. in Böhmen bisher nur am Glatzer Schneeberg und im Riesengebirge beobachtet, fand ich in Menge in den schattigen Königgrätzer Wäldern hinter Malšovic; es steigt also hier in die böhmische Ebene eben so tief vom Gebirge herab, wie in Schlesien bei Breslau.

*Rosa trachyphylla* Rau im lichten Walde bei Račic.

— *alpina* L. ebendaselbst.

— *rubiginosa* L. und *R. canina* L. b. *mollis* sind um Königgrätz weniger verbreitet, als *R. tomentosa* Smith.

*Geum rivale* L. im Neu-Königgrätzer Walde.

*Potentilla alba* L. in Laubwäldern bei Piletic und Nepasic.

Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/

*Anthyllis vulneraria* L. wild wachsend bei Račic, verwildert bei Bělč, wo diese Pflanze vor einigen Jahren als Futterpflanze angebaut wurde.

*Vicia tenuifolia* Roth bei Sendražic.

Königgrätz, im October 1880.

---

# Pugillus plantarum novarum vel minus recte cognitarum

Auctore **Michaeli Gandoger.**

(Fortsetzung.)

*Polypodium condensatum* Gdgr. Folium ambitu amplissime oblongum, superne breviter contractum; segmentis subpatulo-erectis, acuminatis, valde confluentibus; lobis oblongo-acutis; lobulis obovatis, acutis, 4—5-dentatis, dentibus triangulari-acutissimis; fructibus disjunctis.

Hab. Helvetia, in monte Chasseron Jurassi (Dr. Lerch).

A praecedentibus lobis valde confluentibus recedit; folium 13—14 cm. latum.

*Polypodium subarcticum* Gdgr. Folium ambitu latiuscule oblongum, in apicem sat abrupte acuminatum abeuntem; segmentis ascendentibus, superne longe sensimque contractis, disjunctis; lobis oblongo-subobtusis, lobulis obovato-obtusis retusisve, 4—5-dentatis, dentibus sat profundis, acuto-cuspidatis; fructibus disjunctis.

Hab. Suecia borealis, Funesdalsberget Herjedaliae (E. E. Warodell).

Recedit a *P. condensato* lobis haud confluentibus, lobulis obtusis etc. — Hoc cum praecedentibus a 2 seq. differt lobulis apice pluri (3—4) -dentatis, nec integerrimis vel 2-dentatis.

*Polypodium lacinulare* Gdgr. — Exs. Billot. Nr. 694 bis! Folium ambitu angustule oblongum, apice sensim attenuatum; segmentis rectis, superne longe acuminatis, sat confluentibus; lobis oblongo-obtusiusculis, lobulis obovato-acutis, 1—2-dentatis, dentibus acutis valde cuspidatis; fructibus subconfluentibus.

Hab. Gallia, Isère, in nemore dicto „les Orcières" supra Revel (B. Jayet).

Subbipedale; differt ab antecedentibus lobulis subintegris, vel 1—2-dentatis.

*Polypodium pycnocarpum* Gdgr. Folium ambitu angustule oblongum, apice breviter contractum; segmentis rectis, longissime acuto-acuminatis, disjunctis; lobis anguste oblongo-acuminatis, lobulis ovato-acutis, integris; fructibus valde confluentibus.

Hab. Würtemberg in Haardt (Hohenacker).

Hoc, fructibus dense confluentibus, lobulis brevioribus, integris nec dentatis, segmentis apice longius angustiusque acuminatis ab affinibus optime atque abunde recedit.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 030

Autor(en)/Author(s): Hansgirg Anton

Artikel/Article: Floristisches aus der Königgrätzer Gegend in Böhmen. 394-397